

**Grußwort anlässlich der Ratifizierung der KURS-Lernpartnerschaft
zwischen der Kreissparkasse Köln/Geschäftsstelle Bergisch Gladbach und
dem NCG**

am 03. Februar 2010

in der Aula der Schule, Reuterstraße 57, 51465 Bergisch Gladbach

Sehr geehrte Frau Mertens-Billmann, (Schulleiterin)

sehr geehrte Frau Brochhaus, (Regionaldirektorin KSK)

sehr geehrte Frau Tsironis, (KURS-Koordinatorin RBK)

sehr geehrter Kollege Urbach,

und – die wichtigsten zum Schluss- liebe Schülerinnen und Schüler,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

das Bildungswesen hat unter anderem die Aufgabe, Wissen und Werte zu vermitteln, zur sozialen Gerechtigkeit beizutragen und die Schüler auf die Anforderungen einer Ausbildung oder eines Studiums vorzubereiten. Sie müssen über die notwendigen Kompetenzen verfügen, um im beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Bereich bestehen zu können. Daher ist die Politik auf allen Ebenen gefordert, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen und den jungen Menschen Wege zu bereiten um ihre Neigungen und Talente einzubringen und zu entfalten.

Die Verbesserung der Bildungssituation ist aber nicht nur ein gesamtpolitisches Anliegen, sondern wird auch vom Rheinisch-Bergischen Kreis seit geraumer Zeit voran getrieben. Schließlich geht die Zukunft unseres Kreises jeden Tag durch die Türen der Kindergärten und Schulen.

Im Rheinisch-Bergischen Kreis wurde im Bewusstsein der Bedeutung dieser Thematik ein "Bildungsnetzwerk für die Bildungsregion Rheinisch-Bergischer Kreis" entwickelt. Dieses Netzwerk haben wir im Rahmen eines Zukunfts- und Strategieprozesses bereits 2007 ins Leben gerufen. Die Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf ist eines seiner Kernaufgaben. Alle Institutionen, die zur Bildung und Qualifizierung in der Region beitragen, sind

aufgerufen, sich an der Weiterentwicklung unseres Kreises als Bildungsregion zu beteiligen um die Zukunfts- und Lernchancen der jungen Menschen weiter zu verbessern. Das sind neben den Schulen, die Kommunen, die Unternehmer, die Wirtschaftsverbände, die Arbeitsagentur, die Kooperation Arbeit und Soziales Rhein-Berg, Vereine, Verbände und viele, viele andere.

Meine Damen und Herren,

die berufliche Orientierung von Jugendlichen darf nicht erst mit dem Ende der Schule beginnen. Und sie endet nicht mit dem Beginn eines Studiums. Möglichst frühzeitige und intensive Beschäftigung mit den Fragen - „Wie geht es weiter, was mache ich danach?“ - ist ratsam. Die meisten jungen Menschen sind bei der Beantwortung dieser Fragen froh – und ich hoffe das gilt auch für alle die heute hier sind - wenn sie Unterstützung durch verständige und interessierte Lehrkräfte, Beratungsfachkräfte, Eltern oder nahe Bezugspersonen erfahren.

Das Bildungsnetzwerk des Rheinisch-Bergischen Kreises sieht es als Aufgabe an, hier zu vermitteln und mit Aufklärungsarbeit und gezielten Aktionen, sowohl alle Beteiligten als auch die Öffentlichkeit für das Problem zu sensibilisieren.

Kernziel ist es, ein Bildungsangebot zu organisieren, bei dem unterschiedliche Begabungen und Voraussetzungen gefördert und weiterentwickelt werden und dabei alle relevanten Akteure - vor allem aber Schulen und Wirtschaftsunternehmen - einzubinden. Eine wichtige Maßnahme zur Zusammenarbeit von Schule und Unternehmen ist die Vereinbarung von Lernpartnerschaften.

Eine Möglichkeit einer solchen Vereinbarung bietet KURS. KURS ist eine Gemeinschaftsinitiative der Bezirksregierung Köln und der Industrie- und Handelskammern zu Aachen, Bonn/Rhein-Sieg und Köln sowie der Handwerkskammer zu Köln.

Ich freue mich, das die Kreissparkasse Köln (Geschäftsstelle Bergisch Gladbach) und das NCG heute eine solche Partnerschaft eingehen und bin überzeugt, dass nicht nur beide Seiten davon profitieren, sondern auch der Standort Rhein-Berg. Es ist bereits die sechsdreißigste Kooperation dieser Art

in unserem Kreis. Für die wirtschaftliche ebenso wie für die kulturelle Entwicklung ist eine Bindung der hier lebenden Menschen an diese Region von ganz besonderer Bedeutung. Lernpartnerschaften wie KURS tragen dazu bei, den jungen Menschen regional erreichbare Angebote näher zu bringen und sie praxisnah auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

In KURS begegnen sich Schulen und Unternehmen als Partner. Von diesen Lernpartnerschaften profitieren beide Seiten. Schulischer Unterricht richtet sich näher an der Praxis aus, ökonomische Bildung bekommt praxisnahe Inhalte und Schülerinnen und Schüler werden für Ausbildung und Studium fit gemacht. Die Unternehmen präsentieren sich als interessante Arbeitgeber mit Perspektiven für die Zukunft und ebenso auch als gute Nachbarn. Durch Lernpartnerschaften können die Schüler die verschiedenen Berufe unter realen Bedingungen kennen lernen und werden mit den Anforderungen der einzelnen Berufe vertraut gemacht.

Mein besonderer Dank gilt daher allen Initiatoren von KURS. Ich bin überzeugt, dass dieses Programm weiterhin so erfolgreich bleibt wie bisher und im wahrsten Sinne des Wortes "Schule" machen wird.

Ich wünsche euch, liebe Schülerinnen und Schüler, dass möglichst viele von euch von diesem Programm profitieren werden, sowie den Verantwortlichen des Nicolaus Cusanus Gymnasiums weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ideen und der Bildung und Erziehung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Vielen Dank!